

**November 2019**

# ELTERNZEITUNG

**Primarschule Ottoberg**

Geschätzte Leserinnen und Leser

Der seit diesem Schuljahr laufende Mittagstisch erfreut sich grösster Beliebtheit, wir danken Sonja Bär und Esther Ilg für deren hervorragenden Einsatz und befragen sie, wie sie gestartet sind. Gerne informieren wir Sie auch über den Start unserer Basisstufe. Zudem lernen Sie in dieser Ausgabe der Elternzeitung unsere Lehrperson Sonja Giger, die seit August 2019 mit tollem Engagement an unserer Schule tätig ist, etwas näher kennen. In unserer Rubrik «Was wurde aus...» stellen wir Ihnen Valeria Tschann näher vor. Auch dieses Jahr wird vom Elternrat die Adventsfenster-Aktion durchgeführt, die lichtvollen Fenster bieten eine sehr schöne Möglichkeit, sich im Advent zu begegnen. Sie finden in dieser Elternzeitung auch die Einladung zur Bochslnacht und wir hoffen, dass viele von Ihnen dieser Einladung folgen.

Schliesslich müssen wir Ihnen in eigener Sache mitteilen, dass wir in der Schulbehörde per Ende dieses Schuljahres den Rücktritt von Manuela Kübler zu verzeichnen haben,

was wir sehr bedauern. Manuela Kübler hat diesen Rücktritt vor den Sommerferien angetönt, jetzt ist er definitiv. Nachdem all ihre Kinder die obligatorische Schulzeit absolviert haben, möchte sie sich aus der Behördenarbeit zurückziehen. Wir werden deshalb an der Schulgemeindeversammlung vom 25. März 2020 ein neues Behördenmitglied wählen. Interessentinnen und Interessenten für dieses Amt werden gebeten, sich bei Fabienne Brandenberger zu melden.

Nun wünschen wir Ihnen eine gute Lektüre und hoffen auf ein Wiedersehen spätestens in der Bochslnacht.



## **Guter Start der Basisstufe**

Vor rund drei Jahren hat die Behörde den Entscheid gefällt, dass – auch wenn die Schülerzahlen sinken – weiterhin alle Kinder in Ottoberg in den Kindergarten und zur Schule gehen können sollten und dass die Schule weiterhin ein Zentrum im Dorf sein möchte. Nach Evaluation verschiedener Möglichkeiten hat sich die Behörde für die Einführung einer Basisstufe entschieden, demnach werden die Kindergartenkinder sowie die Erst- und Zweitklässler/-innen in einer Basisstufe zusammengefasst. Im Oktober 2017 wurde die Bevölkerung zum ersten Mal informiert, im Februar 2018 erhielt die Schule Ottoberg die kantonale Bewilligung. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bewilligten einen Kredit für den Umbau des Aussenraumes in einen für die Basisstufe geeigneten Pausenplatz sowie die Erstellung eines Pavillons und Änderungen im Inneren des Schulhauses. Diese Umbaumaassnahmen waren aufgrund der kantonalen Vorgaben zwingend. Zudem wurde gleichzeitig ein Kredit für die Erneuerung der Heizung gesprochen. Die Lehrpersonen bereiteten sich mit Weiterbildungen und Hospitationen intensiv auf den Start der Basisstufe vor. Besonders erfreulich war, dass die bisherigen Lehrpersonen Esther Beck, Miriam Heller und Janine Boller bereit waren, diesen Schritt mitzugehen und damit für den Start die Kontinuität garantiert werden konnte.

Am 12. August 2019 konnten die Kinder und die Lehrpersonen freudig und gut vorbereitet starten. Der Start ist rundum geglückt. Die Umbauarbeiten sind ebenfalls erledigt und der wunderbare neue Pausenplatz sowie der Pavillon werden gut genutzt. Auch die neue Heizung ist in Betrieb und funktioniert einwandfrei. Anlässlich der Schulgemeindeversammlung vom 25. März 2020 werden wir die Basisstufe gerne für alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Besichtigung öffnen und den geglückten Start der Basisstufe feiern. Sie sind herzlich eingeladen, bitte reservieren Sie sich den Termin bereits heute.



## Mittagstisch der Schule Ottoberg

Seit dem Schuljahresbeginn besteht in Ottoberg ein Mittagstischangebot. In den ehemaligen Räumlichkeiten des Kindergartens können Schulkinder für 15 Franken ihr Mittagessen am Montag, Dienstag oder Freitag gemeinsam einnehmen. Für die Organisation der Essen und die Betreuung der Kinder sind die zwei Frauen Sonja Bär und Esther Ilg verantwortlich. Das Angebot wird ausgiebig genutzt; so werden um die zwanzig Essen an einem Freitag ausgegeben.

Sie leisten Pionierarbeit in Ottoberg, diese zwei Frauen, und wurden daher ein bisschen genauer befragt, wie sie die ersten Wochen mit ihrer neuen Aufgabe erlebt haben:

### Sonja Bär, was war für dich der Reiz den Mittagstisch der Primarschule Ottoberg zu übernehmen?:

Da ich bei uns zu Hause schon seit Jahren Tageskinder betreue, habe ich mich über die Anfrage gefreut. Ob ich nun für 10 oder 25 Personen koche, was macht das schon. Ich liebe Herausforderungen...

### Esther Ilg, du unterstützt Sonja Bär dabei, bei dieser grossen Anzahl an Kindern eine umfassende Betreuung zu gewährleisten. Wie hast du die ersten Wochen erlebt?:

Ich empfinde es jeden Mittag als eine grosse Herausforderung, allen Kindern und Umständen gerecht zu werden. Mein Ziel ist, für ein vertrautes Miteinander und Füreinander unter allen Anwesenden am Mittagstisch zu sorgen, so wie es in unserer Dorfschule auch sonst gelebt wird.

### Sonja Bär, was waren in der Anfangsphase deine grössten Herausforderungen?:

Dass ich mich mit dem Dinkelmehl anfreunden durfte und mich mit der vegetarischen Kost auseinandersetzen musste. Auch in einer kleinen Küche für über 20 Personen zu kochen, ist immer wieder eine Herausforderung.

### Esther Ilg, ist etwas anders als du erwartet hastest?:

Ich staune, welche Berge an Lebensmitteln benötigt und verarbeitet werden und wie anforderungsreich die Betreuung ist. Sonja Bär legt grossen Wert auf ein ausgewogenes und saisongerechtes Menüangebot, welches auch individuellen Bedürfnissen gerecht werden will. Die Kinder dürfen ihre Wünsche äussern, was immer wieder fröhliche Gesprächsrunden mit sich bringt. Es ist eine kurzweilige und sehr intensive Mittagszeit.

### Sonja Bär, was braucht es für einen gelingenden Mittagstisch?:

Kinderfreundliche Mittagsmenü.



### Sonja Bär und Esther Ilg: Was wünscht ihr euch für die Zukunft des Mittagstichs?:

**Sonja Bär:** Weiterhin lachende Kinder, die zufrieden mit meinen Kochkünsten sind.

**Esther Ilg:** Dass Eltern ihre Kinder mit grossem Vertrauen zum Mittagstisch schicken und dass ein rücksichtsvolles Miteinander wachsen darf.

Aber es ist nicht nur das Essen allein, das den Kindern angeboten wird. Es ist eine spürbar liebevolle, vertraute Atmosphäre die die Kinder empfängt, wenn sie nach der Schule ausgelassen und hungrig ankommen. Mag manch ein Kind noch so hungrig sein, alle warten geduldig am Tisch bis Sonja Bär das Menu bekannt gibt und sie danach anweist sich einzureihen und sich zu bedienen.

Nach dem Essen verweilen sich die Kinder in der Spielecke. Sie spielen mit Lego, lesen oder basteln. Beispielsweise mit dem selbstgebastelten Haus der «Familie Mittagstisch», wie das gross gemalte Türschild bekannt gibt. Und da es, wie bei jeder Familie, auch bei der Familie Mittagstisch hin und wieder zu Meinungsverschiedenheiten kommt, steht Esther Ilg als Betreuerin unterstützend zur Seite und hilft, die Wogen wieder zu glätten.

Dass sich die Kinder wohl fühlen und es ihnen an (fast) nichts fehlt, zeigen ihre Wünsche, die sie bei der Nachfrage bekannt geben: «Das Essen ist gut!», schwärmen sie. Mehr Bastelsachen um das Haus der Familie Mittagstisch mit einem Pool und Balkon zu erweitern, wünschen sich die Einen. Eine Playstation oder einen Fernseher um zu chillen wäre cool, finden Andere. Etliche finden nach kurzem Nachdenken »nichts«, und vertiefen sich wieder in ihre Legowelt.

## «Was wurde aus...» Valeria Tschann

Valeria Tschann besuchte von 2003 bis 2009 die Primarschule Ottoberg. Nach dem Besuch der Sekundarschule in Märstetten absolvierte sie die Ausbildung zur Kosmetikerin mit eid. Fähigkeitsausweis. 2016 gewann Valeria Tschann an den Swiss Skills die Goldmedaille, 2017 trat sie sehr erfolgreich an den World Skills in Abu Dhabi an und gewann mit dem 9. Rang ein «Medallion of Excellence». An den EuroSkills in Budapest im Herbst 2018 erreichte Valeria Tschann den hervorragenden 4. Rang mit Diplom. Die heute 22-jährige arbeitet bei beauty & more in Weinfelden.

**Woran erinnerst Du Dich, wenn Du an Deine Schulzeit in Ottoberg zurückdenkst?** Die schulischen Hauptfächer waren nicht unbedingt meine Lieblingsfächer. Ich musste jeweils relativ viel lernen, um die vorgegebenen Ziele zu erreichen. Die musischen Fächer bereiteten mir mehr Freude. Da war ich mit Begeisterung und Enthusiasmus dabei. In besonderer Erinnerung sind mit die Schulanlässe wie der Umzug an der Bochslnacht, der Schulschluss und die Projektwochen.

**Hat Dich die Schulzeit in Ottoberg in irgendeiner Weise geprägt?** Ich hatte das grosse Glück, von sehr engagierten Lehrerinnen und Lehrer unterrichtet zu werden. Sie haben sich mit unglaublich viel Hingabe und Wohlwollen für die Schüler eingesetzt. Ich habe mich stets gut aufgehoben gefühlt und konnte mich optimal entfalten.

**Weshalb hast Du Dich für eine Ausbildung zur Kosmetikerin entschieden?** Für mich war es früh klar, dass ich einen kreativen Beruf erlernen möchte. Zum einen interessierten mich Farben, Formen sowie Ästhetik sehr und zum anderen wollte ich mit meinem Beruf Gutes tun und engen Kontakt zu Menschen pflegen. So fiel meine Berufswahl auf Kosmetikerin...

### Du hast drei Mal sehr erfolgreich an Berufsmeisterschaften mitgemacht. Wie kam es dazu?

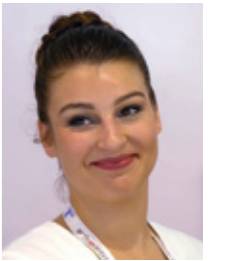
Wir besuchten mit der Berufsschule die Swiss Skills. Ich war fasziniert von den aussergewöhnlichen Kosmetikerinnen, die gerade einen Teil des Wettkampfes bestritten. Diese spürbare Konzentration, die ruhige und präzise Arbeitsweise und nicht zuletzt die faszinierenden Ergebnisse... In diesem Moment wusste ich, dass ich nach Abschluss der Lehre auch dahin möchte.

Die Vorbereitung für die Swiss Skills, mein erster Wettkampf, habe ich allein gemacht. Ich habe viele Stunden investiert und das hat sich schliesslich auszahlt. Mit dem für mich unerwarteten Schweizermeistertitel löste ich mir das Ticket für die World Skills und Euro Skills.

### Was nimmst Du aus diesen Teilnahmen an den Berufsmeisterschaften für Dein weiteres Leben mit?

Die Vorbereitungen und damit die damit verbundenen Aus- und Weiterbildungen zusammen mit dem Berufsalltag waren intensiv und zeitaufwändig. Das, was ich jedoch aus dieser Zeit mitgenommen habe, überwiegt stark. Ich habe viel für die Ausübung meines Berufs gelernt, viele bereichernde Begegnungen mit dem Nationalteam, meinen Mitspielerinnen und den Coaches gehabt und Freundschaften fürs Leben geschlossen.

**Was sind Deine weiteren Zukunftspläne?** Ich arbeite noch immer mit viel Freude bei beauty & more in Weinfelden. Seit September besuche ich jeweils an einem Tag in der Woche die Schule. Ich bilde mich weiter zur Kosmetikerin mit Fachausweis, Fachrichtung medizinische Kosmetik.



## STECKBRIEF von Sonja Giger

**Geboren** 10.10.1980

**Zivilstand** verheiratet, 2 Kinder (Jonas 7 und Laura 3)

**Wohnort** Weinfelden

**Ausbildung** Primarlehrerin

**Aktuelle Funktion** Jobsharing 3./4.

Klasse, jeweils den ganzen Montag und am Dienstagmorgen



**Auf was können Sie schlecht verzichten?** Kaffee, Schokolade, frische Luft, Bewegung, gute Bücher, mein Velo.

**Wie lautet Ihr Alltagsmotto?** Geht nicht, gibt's nicht.

**Welchen Traum wollen Sie sich erfüllen?** Der hat sich bereits erfüllt. Seit ich den ersten Blick in das Schulhäuschen von Ottoberg werfen durfte, wusste ich: Irgendwann einmal möchte ich hier unterrichten. Es ist familiär, heimelig und hat so viel Charme, hier muss man sich einfach wohl fühlen. Viel schneller als gedacht hat es nun tatsächlich geklappt und ich fühle mich sehr schnell sehr zu Hause hier, natürlich nicht nur wegen des Schulhauses, sondern vor allem wegen allen, die hier ein- und ausgehen!

**Welche Musik begleitet Sie seit Ihrer Jugendzeit?** Die Toten Hosen und Grönemeyer

# Bochselnacht

**Donnerstag, 19. Dezember 2019**

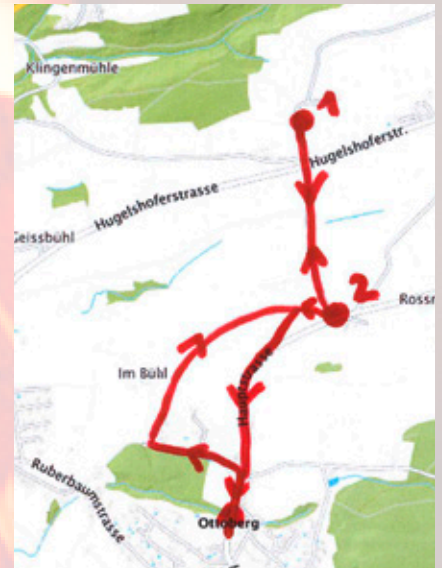
Sämtliche Ottoberger Schüler der 1. bis 6. Klasse ziehen zwischen 17.30 und 19.00 Uhr mit ihren selber geschnitzten «Bochseltieren» durch unser Dorf.

Die diesjährige Route finden Sie auf dem Plan rechts. Wir werden um 18:15 Uhr beim Platz 1 (Altenburg) singen und um 18:40 Uhr beim Platz 2 (Bushaltestelle Wald).

Über viele Zuschauer am Strassenrand würden wir uns freuen. Eltern dürfen gerne hinter dem Umzug mitlaufen.

Um 19.00 Uhr treffen sich alle auf dem Schulhausplatz. Dort werden Wienerli und Brot sowie Getränke kostenlos abgegeben. Zudem werden unsere Schülerinnen und Schüler gemeinsam singen. Die Schulkinder werden bis 20.15 Uhr seitens Schule beaufsichtigt.

**Wir freuen uns, wenn möglichst viele Leute aus dem Dorf am Anlass teilnehmen und wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit.**



## Termine

**Do, 19.12.19: Bochselnacht**

**Mo, 23.12.19 bis So, 05.01.20: Weihnachtsferien**

**Mo, 27.01.20 bis So, 02.02.20: Sportferien**

**Mi, 25.03.20: Schulgemeindeversammlung**

**Wir laden Sie herzlich ein zum**

## **Konzert des Schulchors Ottoberg**

**am Mittwoch, 15. Januar 2020,  
11.15 Uhr bis ca. 11.40 Uhr, im Schulhaus**

**Alle Ottobergerinnen und Ottoberger sind  
herzlich willkommen.**

## Impressum

Schulbehörde Ottoberg

Telefon Büro Schulleitung: 071 620 28 41  
Telefon Präsidium: 071 910 12 60

Fabienne Brandenberger, Präsidium  
Reto Schubnell, Liegenschaften  
Marco Sonderegger, Vizepräsident und Finanzen  
Manuela Kübler, Schulentwicklung  
Astrid Mullaney, Aktuariat